

## Social Franchising soll in Österreich wachsen

**Sozial und wirtschaftlich schließen einander nicht aus, dies beweist Social Franchising. Künftig soll diese Form des Franchisings auch im österreichischen Raum stärker forciert werden.**

**(Brunn am Gebirge, 19.06.2018)** Unter 10 Social Franchise-Systeme bestehen derzeit in Österreich. Eine Zahl die künftig ausgebaut werden soll, denn diese moderne Form des Franchisings stiftet nicht nur sozialen Nutzen, sondern beschleunigt auch den gesellschaftlichen Fortschritt. Besonders soziale Einrichtungen und internationale Kulturprojekte profitieren von diesem Geschäftsmodell und haben dadurch die Möglichkeit, bereits erprobte und auch funktionierende Konzepte anzuwenden. Der Unterschied zum herkömmlichen Franchising liegt hauptsächlich darin, dass es sich um Social Entrepreneurship, also Soziales Unternehmertum handelt, wo die Soziale Wirkung im Vordergrund steht.

Wer nun aber denkt, dass sozial und wirtschaftlich nicht einhergehen, liegt völlig falsch. Unter Beweis stellt dies unter anderem das österreichische Sozialunternehmen „atempo.“ Das Franchise-System mit Sitz in Graz fördert die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und Lernschwächen durch Dienstleistungen im Übersetzungs- und Evaluierungsbereich. Das Franchise-Modell ist auf Gegenseitigkeit aufgebaut und durch jede neue Franchise-Partnerschaft entstehen bis zu zehn neue Arbeitsplätze, davon mindestens fünf für Menschen mit Behinderungen. Mittlerweile bieten bereits 27 Partnerorganisationen ihre Leistungen als Social Franchise-Partner von „atempo“ an. In den vergangenen Jahren konnten dadurch rund 300 hochwertige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen und Lernschwierigkeiten in Österreich und Deutschland geschaffen werden.

„atempo zeigt, dass mit Social Franchising nicht nur sozialer, sondern auch wirtschaftlicher Erfolg erzielt werden kann. Eine bessere Kombination kann es nicht geben, denn was gibt es Schöneres, als mit einem sinnstiftenden Geschäftsmodell auch noch Geld zu verdienen? Genau aus diesem Grund möchte der Österreichische Franchise-Verband das Thema Social Franchising künftig stärker forcieren und Social Franchise Systeme am Österreichischen Markt unterstützen, denn die Anzahl dieser Systeme in Österreich hat noch Luft nach oben“, so die Generalsekretärin des ÖFV Mag. Barbara Rolinek.

Betrachtet man den deutschsprachigen Raum, so gilt „atempo“ als Pionier des Social Franchisings. Die beiden Geschäftsführer Walburga Fröhlich und Klaus Candussi nutzen mit diesem Modell viele Vorteile des herkömmlichen Franchisings.

Der Österreichische Franchise-Verband (ÖFV) ist Repräsentant der österreichischen Franchise-Wirtschaft. Als integrativer Motor der Franchise-Szene vertritt der Verband die Interessen seiner Mitglieder in der Öffentlichkeit und forciert den Austausch mit Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit, um die nachhaltige Qualitätssicherung im Franchising zu fördern. Diese wird durch den ÖFV System-Check unterstützt, zu welchem sich alle ordentlichen Mitglieder mindestens einmalig verpflichten. Nach Absolvierung des Checks darf das ÖFV Siegel „Geprüftes Mitglied“ getragen werden, das nicht nur die hohe Qualität des Systems repräsentiert, sondern darüber hinaus für eine hohe Franchise-Partner Zufriedenheit steht und dadurch Vorteile bei der Suche nach neuen Franchise-Partnern mit sich bringt. Der ÖFV gilt als Kommunikationsplattform und forciert den Ausbau von Image

und Bekanntheitswert des Franchisings. Zudem vernetzt der Verband Franchise-Geber mit Franchise-Interessenten und stellt seinen Mitgliedern ein umfassendes Experten-Netzwerk zur Verfügung. Ebenso zählen themenspezifische Veranstaltungen zum vielfältigen Angebot des Österreichischen Franchise-Verbandes, der in Brunn am Gebirge angesiedelt ist und rund 135 Mitglieder zählt. Alle weiteren Informationen über den Verband können auf der Website des ÖFV abgerufen werden. [www.franchise.at](http://www.franchise.at)



Foto: ÖFV Präsident Dkfm. (FH) Andreas Haider

Fotocredit: ÖFV



Foto: ÖFV Generalsekretärin Mag. Barbara Rolinek

Fotocredit: ÖFV

### **Leitung Kommunikation & Marketing**

Ing. Natascha Lazar

### **Rückfragehinweis:**

Theresa Grillitsch, BA MA

[theresa.grillitsch@3esolution.com](mailto:theresa.grillitsch@3esolution.com)

+43 664 / 58 36 356